

Das ist die eigentliche wirkung im herzen, wenn man es gläubt, daß Iesus gestorben ist.

Daß ich es deutlich mache, so wollen wir den real-parallel-ort von der situation des Patriarchen Jacobs ansehen, und drauß merken, was gläuben ist.

Jacobs sohn war verloren worden. Der Vater gläubte, er sey zerrissen. Man sagte ihm: dein sohn lebt, und ist Herr in Egyptenland. Aber sein herz dachte gar anders.

Das ist die rechte beschreibung vom ungläuben. Wenn man in der kirche sitzt und singt; O Haupt voll Blut und Wunden zc. und das herz denkt nichts dabey, oder gar anders; das ist der ungläube.

Es kan wol in die äussern sinne was kommen, eine bewegung ins blut, ein mitleiden, wie wenn man hört, daß einer erschlagen, ersoffen, oder jämmerlich, schwerlich und schmerzlich gestorben ist. Aber dabey bleibt. Warum? es ist ein fremder mensch, der uns sonst nichts angeht, und wird wieder vergessen, sobald die ersten regungen vorbey sind.

So ist es uns auch, wenn wir hören den Tod Iesu beschreiben, solange Er uns fremd ist.

Wenn uns aber der Heiland eine selige stunde gibt, da uns bange wird über unser elend, da wir uns keinen rath mehr wissen wo aus und ein, wenn uns die hofnung zur seligkeit verschwindet; und man hört zu derselbigen zeit, "Christus hat gelitten für uns," I Petr. 2, 21. "Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist " das Leben, Christus für uns gestorben hat uns das " Heil erworben: " Da greiffst nicht nur an, sondern
da